

## **Einbringung Haushalt 2023 am 22. November 2022**

**Der Haushalt 2023, den der Magistrat heute einbringt, basiert auf den Zahlen, die uns zum einen vorgegeben sind (z.B. die Schlüsselzuweisungen) und Zahlen, die wir real darstellen können (Personalkosten, Planzahlen Kitas), aber auch schätzen müssen (z.B. Gewerbesteuer, Einkommensteueranteile). Ergo Einnahmen und Ausgaben.**

**Im Haushaltsjahr 2023 wird es im Ergebnishaushalt zu einem Defizit von ca. 738.640 € (Vorjahr 2022: -110 Tsd €) kommen. Dieses Defizit kann durch den Zugriff auf die Rücklagen ausgeglichen werden. Wir sind gehalten, den Ergebnishaushalt ausgeglichen zu gestalten, können oder besser dürfen ein Defizit aber aus Rücklagen ausgleichen, da der Rettungsschirm bekanntlich beendet ist. Das Rücklagenvolumen beläuft sich derzeit noch auf ca. 4,6 Mio. €**

**Im Finanzhaushalt (Liquidität) entsteht in 2023 ein Defizit von ca. 797.000€ (Vorjahr 2022: -173 Tsd €). Bedingt durch die Kostensteigerung im KiTa-Bereich (+350.000 €) sowie die Mehrkosten im Bereich Personal (+ 120.000 €) und einer steigenden Kreis- und Schulumlage (+ 100.000 €) erreichen wir im Finanzhaushalt keinen Ausgleich! Dazu kommt ein Invest von roundabout 2 Mio. €, darin enthalten: Kanalsanierung, Wasserhochbehälter, Sanierung der Kläranlagen, Brückensanierung, Sanierung des Balkons am Rathaus, der bricht langsam von unten her weg, MTF für Espenschied usw. Dies sind laufende Prozesse und mit weiter steigenden Material und Nebenkosten behaftet. Auch die Energiekosten für die städtischen Liegenschaften steigen durch die Preiserhöhungen unserer Lieferanten bis zum dreifachen an, dazu Personalkostensteigerungen im Bereich der Inflation von 8-10%, wenn alles so eintritt, wie es derzeit in den Medien verbreitet wird. Sonderausgaben im Bereich des Katastrophenschutzes, bzw. Maßnahmen für den viel beschworenen Blackout an Weihnachten, den dann Rüdesheim, Geisenheim und Eltville im Rheingau zu vertreten haben, da wird nicht wirklich an die Einsparung von Energie im Weihnachtsgeschäft gedacht :- ) (kleiner Scherz am Rande)**

**All das war mit den Aufsichtsbehörden zu diskutieren und zu besprechen. Ein Termin fand am Donnerstag, den 17.11.2022 mit dem RP Da in der Kämmerei in Oe-Wi statt.**

**Positiv wurde festgestellt, dass wir in 2020, 2021 und voraussichtlich auch in 2022 jeweils ein positives Jahresabschlussergebnis hatten bzw. haben. Ebenso, dass wir seit April diesen Jahres keine Liquiditätskredite mehr haben und am Stichtag 31.12.2022 hoffentlich eine schwarze 0 auf dem Konto steht, da wir erst im Januar 2023 die restliche Gelder für Dezember 2022 bekommen, was im Jahresabschluss gut aussieht, jedoch am Stichtag noch nicht auf dem Konto ist...**

**Die Mittelfristplanung zeigt, dass wir das Defizit aus 2023 bis 2025 auch wieder abbauen können. Der Grund dafür ist auch im Haushaltssicherungskonzept, welches ebenfalls mit dem RP Da besprochen wurde dargestellt, es liegt Ihnen wie alle Unterlagen des Haushalts, z.B. auch die Haushaltssatzung später vor. Einer der Gründe ist die voranschreitende Entwicklung des Naturschutzgroßprojektes, kurz NGP, hier geht es nun in die Planungsphase, denn alle Voraussetzungen von Land und Bund bezüglich der Fördergelder sind nun geschaffen und die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) hat zur Betreuung des NGP hier im Rathaus zwei Büros als Projektstandort für ca. 2,5 Jahre angemietet. Ein großer Schritt in Richtung Zukunft, der es erlaubt, entsprechende Mittel ab 2024 einzuplanen. Die Verträge sollen in 2023 mit der Stadt Lorch geschlossen werden, da kommt dann auf uns noch ein großes Stück Arbeit zu. Im positiven Sinne, denn ich erinnere daran, dass hierbei ca. 10-12 Mio. € zu Buche stehen.**

**Diese Entwicklung, die Darstellung des Haushaltssicherungskonzepts sowie das Wissen um die weltweit durch den Krieg in der Ukraine sowie die Abhängigkeiten zu Russland, was die Energieversorgung betrifft, aber auch zu China, was die wirtschaftliche Abhängigkeit zeigt, bringen das Regierungspräsidium Darmstadt zu dem Schluss, dass wir auf eine Haushaltsgenehmigung hoffen dürfen.**

**Sollten sich noch der ein oder andere 10.000er in euro finden, die wir einsparen können, so ist das erfreulich und wird positiv gewertet.**

**Am Haushalt selbst und an den Investitionen gab es keine Kritik und es wurde befürwortet, die Investitionen zu tätigen, da sich Lorch auf einem guten, positiven Weg befindet und sich jetzt nicht in einen der Stadtentwicklung für die Zukunft entgegengerichteten Sparzwang begeben sollte.**

**Das zeigt auch die Befürwortung des Stellenplans für 2023 und die Folgejahre, der einige Änderungen enthält, die ich gerne noch anführen möchte:**

**Wir haben -bereits durch die StVV beschlossen, ab 2023 und auch in Zukunft eine Ausbildungsstelle geschaffen. Hier ausbilden in Verbindung mit den IKZ-führenden Kommunen und dem Kreis, was hier nicht abzubilden ist, und die jungen Verwaltungsangestellten hier in Lorch zu halten und zu binden. Perspektiven schaffen.**

**Für das Bauamt wurde eine EG11-Stelle gelistet. Hintergrund ist das fehlende Fachwissen in Spezialbereichen, aber auch in der Verwaltung, das wurde Ihnen allen bereits in einer Vorstellung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung vorgestellt.**

**Es kam deshalb schon zu Diskussionen mit den Stadtverordneten, denn man hatte erwartet, dass eher gekürzt statt „aufgerüstet“ wird. Dazu habe ich bereits im Nichtöffentlichen Teil der letzten Stadtverordnetenversammlung Stellung bezogen.**

**Sie müssen sich vorstellen, dass auch die Überlegung bei Ablehnung des Stellenplans in der vorgelegten Fassung die Folge wäre, das Bauamt abzuschaffen. Alle Tätigkeiten würden dann extern an Ingenieurbüros und Architekten vergeben, die nach der HOAI abrechnen, was für die Steuerung und Überwachung aller zukünftigen Projekte immense Kosten bedeutet. Ein entsprechendes Seminar, das heute und morgen stattfindet, und sich genau mit diesen Themen der Preissteigerungen und Änderungen in der HOAI befasst, Vertragswesen und weitere wichtige Details, konnte aus Zeitmangel von den MA des Bauamts leider nicht wahrgenommen werden. Gut, fast 1.600€ gespart. Aber haben wir damit wirklich gespart? Nein, mehr sage ich nicht dazu!**

**Ich habe dargestellt, dass es jetzt an der Zeit ist, zu investieren, damit wir in 5, 6 oder 7 Jahren anfangen können zu sparen. Dass sich dies nicht jedem erschließt, verstehe ich. Es wird sich aber zeigen, dass sich mit fortschreitender Digitalisierung die Arbeitsprozesse ändern, manches zusammengefasst und vereinfacht, anderes geschaffen und vieles von Bund und Land on Top kommt. Die Kosten werden nicht weniger und Personal wird nicht eingespart. ABER: es wird effizienter, die Bürgerschaft und das Antragswesen verändern sich in die digitale Richtung, wodurch etliches an Veränderung auf alle Verwaltungen zukommt. Wäre das im Wirtschaftsleben nicht so, Sie alle hätten nicht die Möglichkeit, Ihre Bankgeschäfte online abzuwickeln. Und na die, die alles ablehnen, mag vllt. nicht verkehrt sein, jedoch werden diese immer weniger, dann die Entwicklung macht nicht halt.**

**Mit diesen Ausführungen möchte ich enden und wünsche mir eine konstruktive und erfolgreiche Haushaltsdebatte mit Ihnen am 31. Januar 2023. Am Nikolaustag, dem 6.12.2022 wird die Infoveranstaltung HH2023 der Kämmerei für alle stattfinden und wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**